



## B1.1 - MEDIEN UND DIGITALES LEBEN - Warum wir ständig Nachrichten lesen - Lesetext

Als Nora morgens aufwacht, greift sie fast automatisch nach ihrem Handy. Eigentlich möchte sie nur die Uhrzeit sehen. Doch dann entdeckt sie eine neue Nachricht in der App ihrer Lieblingszeitung: „Wichtige Entscheidung in der Politik“. Kurz danach öffnet sie noch eine andere App, liest eine Überschrift über einen Sturm, dann eine Meldung über eine berühmte Schauspielerin und schließlich Kommentare zu einem Video, das viele Menschen diskutieren. Bevor Nora richtig aufgestanden ist, hat sie schon zehn Minuten Nachrichten gelesen.

Nora findet Nachrichten wichtig. Sie möchte wissen, was in der Welt passiert, und nicht das Gefühl haben, völlig uninformiert zu sein. In der Schule sprechen ihre Mitschüler oft über aktuelle Themen. Wenn sie dann nichts dazu sagen kann, fühlt sie sich ausgeschlossen. Außerdem glaubt Nora, dass informierte Menschen ernster genommen werden. Deshalb liest sie nicht nur Nachrichten, sondern auch Meinungen, Reaktionen und kurze Zusammenfassungen auf Social Media.

Mit der Zeit merkt Nora jedoch, dass ihr Nachrichtenkonsum sie unruhig macht. Viele Meldungen klingen dringend, obwohl sie für ihr eigenes Leben gar nicht sofort wichtig sind. Manche Überschriften sind so formuliert, dass man unbedingt weiterlesen möchte. Wenn Nora eine schlechte Nachricht liest, sucht sie danach oft noch mehr Informationen, um die Situation besser zu verstehen. Statt ruhiger zu werden, fühlt sie sich aber häufig noch unsicherer.

Besonders stark bemerkt sie das an einem Montag. In der ersten Pause liest sie mehrere Meldungen über ein Problem in einer großen Stadt. Danach öffnet sie Kommentare, schaut kurze Videos und liest verschiedene Meinungen. Einige Menschen schreiben sehr sachlich, andere reagieren wütend oder übertreiben. Nora kann am Ende kaum noch unterscheiden, welche Informationen wirklich wichtig sind und welche nur Aufmerksamkeit erzeugen sollen. Im Unterricht denkt sie weiter daran und kann sich schlecht konzentrieren.

Nach der Schule spricht Nora mit ihrem Lehrer Herrn Berger darüber. Er sagt, dass Nachrichtenlesen grundsätzlich sinnvoll ist, aber dass die Art und Weise entscheidend sei. Man müsse nicht jede Meldung sofort lesen. Außerdem solle man prüfen, woher eine Information kommt, ob mehrere seriöse Quellen darüber berichten und ob eine Überschrift nur Angst oder Neugier auslösen soll. Nora findet diesen Gedanken interessant, weil sie bisher selten darüber nachgedacht hat, wie stark Überschriften sie lenken.

Am Abend versucht Nora, ihr Verhalten zu ändern. Sie löscht keine Nachrichten-Apps, aber sie stellt die Push-Mitteilungen aus. Außerdem entscheidet sie, Nachrichten nur noch zu bestimmten Zeiten zu lesen: morgens nach dem Frühstück und abends für zwanzig Minuten. Zuerst hat sie das Gefühl, etwas zu verpassen. Doch schon nach einigen Tagen merkt sie, dass wichtige Informationen sie trotzdem erreichen. Sie muss nicht jede Minute online sein, um informiert zu bleiben.

Nora beginnt auch, bewusster auszuwählen, was sie liest. Wenn eine Überschrift sehr dramatisch klingt, wartet sie kurz und fragt sich, ob der Artikel wirklich hilfreich ist. Sie liest längere Texte lieber auf einer zuverlässigen Nachrichtenseite, statt nur kurze Reaktionen in sozialen Netzwerken zu sammeln. Dadurch versteht sie manche Themen besser, auch wenn sie weniger Meldungen liest als vorher.

Heute sagt Nora nicht, dass Nachrichten schlecht sind. Im Gegenteil: Sie findet es wichtig, über die Welt Bescheid zu wissen. Aber sie hat verstanden, dass ständiges Lesen nicht automatisch besser informiert macht. Manchmal führt es nur dazu, dass man nervös wird und den Überblick verliert. Für Nora bedeutet gute Information nicht, alles sofort zu wissen. Es bedeutet, bewusst auszuwählen, kritisch zu lesen und sich auch Pausen zu erlauben.



## Fragen zum Text

---

1. Warum liest Nora morgens oft Nachrichten, obwohl sie eigentlich nur die Uhrzeit sehen möchte?

---

---

2. Warum möchte Nora gut informiert sein?

---

---

3. Warum macht das ständige Nachrichtenlesen Nora mit der Zeit unruhig?

---

---

4. Was passiert Nora an dem Montag in der Schule?

---

---

5. Warum kann Nora nach den vielen Kommentaren kaum noch unterscheiden, was wichtig ist?

---

---

6. Welche Tipps gibt Herr Berger Nora?

---

---

7. Warum schaltet Nora die Push-Mitteilungen aus?

---

---

8. Was merkt Nora nach einigen Tagen mit festen Nachrichtenzeiten?

---

---

9. Wie verändert Nora ihre Art, Nachrichten zu lesen?

---

---

10. Was bedeutet gute Information am Ende für Nora?

---

---

## Multiple Choice

---

### 1. Was zeigt Noras Verhalten am Morgen?

- A) Sie plant jeden Morgen eine feste Lesezeit.
- B) Sie gerät schnell vom kurzen Blick aufs Handy ins längere Nachrichtenlesen.
- C) Sie interessiert sich überhaupt nicht für aktuelle Themen.
- D) Sie liest nur gedruckte Zeitungen.

### 2. Warum fühlt Nora sich manchmal unter Druck, informiert zu sein?

- A) Weil in der Schule oft über aktuelle Themen gesprochen wird.
- B) Weil ihr Lehrer jeden Tag einen Nachrichtentest schreibt.
- C) Weil sie später Journalistin werden muss.
- D) Weil ihre Eltern ihr Nachrichten verbieten.

### 3. Was ist ein Problem vieler Überschriften im Text?

- A) Sie sind immer völlig sachlich und langweilig.
- B) Sie können so formuliert sein, dass sie Angst oder Neugier erzeugen.
- C) Sie erklären jedes Thema vollständig.
- D) Sie stehen nur in gedruckten Zeitungen.

### 4. Warum wird der Montag für Nora besonders schwierig?

- A) Sie liest zu viele verschiedene Meldungen und Reaktionen und verliert den Überblick.
- B) Sie vergisst ihr Handy zu Hause.
- C) Sie muss selbst einen Artikel schreiben.
- D) Sie spricht den ganzen Tag mit niemandem.

### 5. Was meint Herr Berger mit seiner Erklärung?

- A) Nachrichtenlesen ist immer schädlich.
- B) Es kommt darauf an, wie und aus welchen Quellen man Nachrichten liest.
- C) Man darf nur eine einzige Quelle benutzen.
- D) Social Media ist immer zuverlässiger als Zeitungen.

### 6. Welche Veränderung nimmt Nora zuerst vor?

- A) Sie löscht alle Apps und liest nie wieder Nachrichten.
- B) Sie stellt Push-Mitteilungen aus und setzt feste Lesezeiten.
- C) Sie liest nur noch Kommentare.
- D) Sie fragt ihre Mitschüler nach jeder Meldung.

### 7. Was lernt Nora nach einigen Tagen?

- A) Sie verpasst alles Wichtige, wenn sie nicht ständig online ist.
- B) Wichtige Informationen erreichen sie auch ohne dauernde Kontrolle.
- C) Nachrichten sind für Jugendliche völlig unnötig.

D) Push-Mitteilungen machen sie ruhiger.

**8. Welche Aussage passt am besten zur Botschaft des Textes?**

- A) Wer ständig Nachrichten liest, versteht automatisch mehr.
- B) Gute Information braucht Auswahl, Ruhe und kritisches Lesen.
- C) Man sollte aktuelle Themen komplett vermeiden.
- D) Kommentare im Netz sind immer die beste Informationsquelle.

## Ordne zu

A	B
Nora am Morgen	liest oft länger Nachrichten als geplant.
Die Push-Mitteilung	zieht Nora sofort in eine Nachricht hinein.
Die Schule	verstärkt Noras Wunsch, informiert zu sein.
Dramatische Überschriften	machen neugierig oder unruhig.
Der Montag	zeigt Nora die negativen Folgen ihres Nachrichtenkonsums.
Die Kommentare	erschweren Nora den Überblick.
Herr Berger	erklärt Nora einen bewussteren Umgang mit Nachrichten.
Feste Lesezeiten	helfen Nora, nicht ständig unterbrochen zu werden.
Zuverlässige Quellen	geben Nora bessere Orientierung.
Gute Information	bedeutet bewusstes und kritisches Lesen.

---

## Bringe in die richtige Reihenfolge

---

1. Nora greift morgens automatisch nach ihrem Handy.
2. Sie liest mehrere Nachrichten, obwohl sie nur die Uhrzeit sehen wollte.
3. Nora möchte informiert sein, um in Gesprächen mitreden zu können.
4. Mit der Zeit merkt sie, dass viele Meldungen sie unruhig machen.
5. An einem Montag liest sie besonders viele Meldungen und Kommentare.
6. Im Unterricht kann sie sich schlecht konzentrieren.
7. Nora spricht nach der Schule mit Herrn Berger.
8. Herr Berger erklärt ihr, warum Quellen und Überschriften wichtig sind.
9. Nora schaltet Push-Mitteilungen aus und setzt feste Nachrichtenzeiten.
10. Nora versteht, dass gute Information kritisches Lesen und Pausen braucht.

---

## Finde den Fehler

---

1. Nora greift morgens nach ihrem Handy, weil sie sofort eine lange Zeitung lesen will.
2. Nora möchte gar nicht wissen, was in der Welt passiert.
3. In der Schule sprechen ihre Mitschüler nie über aktuelle Themen.
4. Viele Meldungen machen Nora ruhiger und entspannter.
5. Am Montag kann Nora nach den vielen Kommentaren alles klar unterscheiden.
6. Herr Berger sagt, dass man jede Meldung sofort lesen muss.
7. Nora löscht alle Nachrichten-Apps und informiert sich nie wieder.
8. Nora liest später lieber nur kurze Reaktionen in sozialen Netzwerken.
9. Für Nora bedeutet gute Information, alles sofort zu wissen.

## Lösungen

### Fragen zum Text

---

1. Sie sieht Benachrichtigungen und Überschriften auf dem Handy und liest dann automatisch weiter.
2. Sie möchte wissen, was in der Welt passiert, und sich in Gesprächen in der Schule nicht ausgeschlossen fühlen.
3. Viele Meldungen wirken dringend oder dramatisch, und Nora liest immer weiter, statt ruhiger zu werden.
4. Sie liest viele Meldungen, Kommentare und Meinungen und kann sich danach im Unterricht schlecht konzentrieren.
5. Weil sachliche Informationen, wütende Reaktionen und übertriebene Meinungen durcheinander erscheinen.
6. Sie soll nicht jede Meldung sofort lesen, Quellen prüfen und auf dramatische Überschriften achten.
7. Sie möchte nicht ständig durch neue Meldungen unterbrochen werden.
8. Sie merkt, dass wichtige Informationen sie trotzdem erreichen und sie nicht ständig online sein muss.
9. Sie wählt bewusster aus, liest zuverlässige Quellen und achtet weniger auf kurze Reaktionen in sozialen Netzwerken.
10. Gute Information bedeutet für sie, kritisch zu lesen, bewusst auszuwählen und sich Pausen zu erlauben.

### Multiple Choice

---

1. B) Sie gerät schnell vom kurzen Blick aufs Handy ins längere Nachrichtenlesen.
2. A) Weil in der Schule oft über aktuelle Themen gesprochen wird.
3. B) Sie können so formuliert sein, dass sie Angst oder Neugier erzeugen.
4. A) Sie liest zu viele verschiedene Meldungen und Reaktionen und verliert den Überblick.
5. B) Es kommt darauf an, wie und aus welchen Quellen man Nachrichten liest.
6. B) Sie stellt Push-Mitteilungen aus und setzt feste Lesezeiten.
7. B) Wichtige Informationen erreichen sie auch ohne dauernde Kontrolle.
8. B) Gute Information braucht Auswahl, Ruhe und kritisches Lesen.

### Zuordnung

---

1. Nora am Morgen - liest oft länger Nachrichten als geplant.
2. Die Push-Mitteilung - zieht Nora sofort in eine Nachricht hinein.
3. Die Schule - verstärkt Noras Wunsch, informiert zu sein.
4. Dramatische Überschriften - machen neugierig oder unruhig.
5. Der Montag - zeigt Nora die negativen Folgen ihres Nachrichtenkonsums.

## Lösungen

### Zuordnung (Fortsetzung)

---

6. Die Kommentare - erschweren Nora den Überblick.
7. Herr Berger - erklärt Nora einen bewussteren Umgang mit Nachrichten.
8. Feste Lesezeiten - helfen Nora, nicht ständig unterbrochen zu werden.
9. Zuverlässige Quellen - geben Nora bessere Orientierung.
10. Gute Information - bedeutet bewusstes und kritisches Lesen.

### Reihenfolge

---

1. Nora greift morgens automatisch nach ihrem Handy.
2. Sie liest mehrere Nachrichten, obwohl sie nur die Uhrzeit sehen wollte.
3. Nora möchte informiert sein, um in Gesprächen mitreden zu können.
4. Mit der Zeit merkt sie, dass viele Meldungen sie unruhig machen.
5. An einem Montag liest sie besonders viele Meldungen und Kommentare.
6. Im Unterricht kann sie sich schlecht konzentrieren.
7. Nora spricht nach der Schule mit Herrn Berger.
8. Herr Berger erklärt ihr, warum Quellen und Überschriften wichtig sind.
9. Nora schaltet Push-Mitteilungen aus und setzt feste Nachrichtenzeiten.
10. Nora versteht, dass gute Information kritisches Lesen und Pausen braucht.

### Fehler finden

---

1. Nora greift morgens nach ihrem Handy, weil sie eigentlich nur die Uhrzeit sehen will.
2. Nora möchte wissen, was in der Welt passiert.
3. In der Schule sprechen ihre Mitschüler oft über aktuelle Themen.
4. Viele Meldungen machen Nora unruhig.
5. Am Montag kann Nora kaum noch unterscheiden, welche Informationen wirklich wichtig sind.
6. Herr Berger sagt, dass man nicht jede Meldung sofort lesen muss.
7. Nora löscht keine Nachrichten-Apps, sondern stellt die Push-Mitteilungen aus.
8. Nora liest längere Texte lieber auf einer zuverlässigen Nachrichtenseite.
9. Für Nora bedeutet gute Information, bewusst auszuwählen, kritisch zu lesen und Pausen zu machen.